



# Arader Zeitung

## Banater Volkszeitung

Bezugspreise (Vorausbezahlung): Für Sonntag, Mittwoch und Freitag halbjährig 160, ganzjährig 320, für Großunternehmungen 1000 Lei, für das Ausland 4 Dollar.

Verantwortlicher Schriftleiter: Mr. Wlto.  
Schriftleitung u. Verwaltung: Arab, Ede Fischplatz  
Filiale: Timisoara-Josefstadt, Str. Brattianu 30.  
Telefon: Arab 16-39 :-: Telefon Timisoara 21-82

Bezugspreise (Vorausbezahlung): Wöchentlich nur einmal am Sonntag mit Romanbeilage in Buchform, ganzjährig 140, halbjährig 70, vierteljährig 35 Lei. Postcheckkonto: 87119.

Am meisten verbreitete deutsche Zeitung im Banat und den anderen deutschen Siedlungsgebieten

Folge 25.

Arab, Sonntag, den 27. Feber 1938.

19. Jahrgang.

### Unerbittliche Strenge gegen politisierende Schüler

Bucuresti. Das Unterrichtsministerium des Landes hat sich mit der Polizeibehörde, fallweise die Namen der politisierenden Schüler bekannt gegeben. Die Betreffenden werden sofort aus allen Schulen ausgeschlossen.

### Deutsche Verhandlung mit dem Vatikan

Paris. Das Blatt „Matin“ hat aus Berlin erfahren, daß der gew. österreichische Botschafter v. Papen im Auftrag des Reichsführers Hitler demnächst nach Rom fährt, um zwischen dem Vatikan und der Reichsregierung zu vermitteln.

### Geschäftsänderungen sind anzumelden

Das Handelsministerium fordert mit Hinweis auf das Gesetz betreffend die Registrierung der Firmen (erschienen im Amtsblatt 84 vom 10. April 1931) alle Interessenten auf, ihre Firmen sofort zu registrieren. Veränderungen in der Firma sind innerhalb einem Monat anzumelden. Unterlassungen werden streng bestraft.

### 7 Milliarden Lei in Textilfabriken investiert

Bucuresti. Laut Ausweis des Finanzministeriums haben im Jahre 1937 die Textilfabriken Rumaniens 585 Millionen Lei neues Kapital investiert. Das gesamte in der rumänischen Textilindustrie investierte Kapital wird auf 7 Milliarden geschätzt.

### Die Notäre den Präfecten unterstellt

Bucuresti. Laut einer Verordnung des Innenministeriums werden die Präfecten in Zukunft das Recht auf Ernennung, Beförderung und Disziplinierung der Notäre haben. Die Gehälter der Notäre werden ebenfalls durch die Präfecturen flüssig gemacht.

### Rom läßt Berlin in Oesterreich freie Hand

Rom. Aus Kreisen der italienischen Regierung wird die Nachricht bemerkt, daß der italienische Botschafter bei seinen Unterredungen in London über die österreichische Frage verhandelt hätte. Er teilte bloß der englischen Regierung mit, daß Italien das Abkommen von Stresa betreffend die Unabhängigkeit Oesterreichs nicht mehr aufrecht erhält und an seinem gemeinsamen Schritt Frankreichs und Englands teilnehmen würde, sondern das Schicksal Oesterreichs der Entscheidung Deutschlands überlasse.

## Die neue Verfassung mit 99 Prozent der Gesamtstimmen angenommen

### Das Volk hat die Parteienwirtschaft abgelehnt

Bucuresti. Der langen und selbstmörderischen, ja oft mörderischen Parteistreitigkeiten müde, hat

nach der Verlautbarung der neuen Verfassung das ganze Land, wie von einem Alpdruck befreit, erleichtert aufatmet.

Die Volksabstimmung über die durch Seine Majestät dem Lande gegebene neue Verfassung machte den gestrigen Tag zu einem Fest der Freude, denn die Parteifesseln brachen allzuvielen schon zu schwer und schnitten in das Fleisch.

Die neue Verfassung war der einzige Ausweg.

Wo wegen Parteihader schon Brüder gegen Brüder, Sohn gegen den Vater, Freund gegen Freund kämpfte, u. nicht nur mit Argumenten, sondern vielfach auch mit Revolver und Messer, war es hoch an der Zeit, das Land zu entpolitisieren.

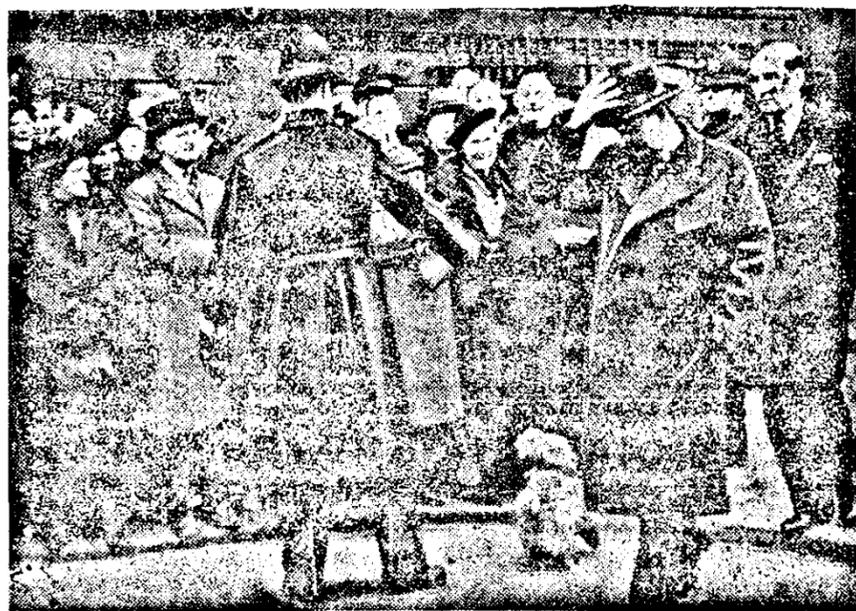
Wie freudig die neue Verfassung von der Bevölkerung begrüßt wurde, zeigte die gestrige Volksabstimmung. Sie verlief im ganzen Lande ohne bemerkenswerte Zwischenfälle und

besonders in unseren reindeutschen Gemeinden mit Einstimmigkeit für die neue Verfassung, die berufen sein wird, dem Lande seine Ruhe und Ordnung wieder zurückzugeben.

Das Ergebnis der Wahl wurde noch Donnerstag nachts errechnet u. in der Früh bekannt gegeben. Aus der amtlichen Bekanntgabe geht hervor, daß 99.87 Prozent der Bevölkerung für die Verfassung und nur 0.13 Prozent dagegen stimmten. Insgesamt haben 4 Millionen 288.808 Bewohner des Landes abgestimmt.

In jenen Komitaten, die für unsere Leser von näherem Interesse sind, war das Ergebnis der Abstimmung folgendes:

	Zahl der abgegebenen Stimmen	dafür	dagegen
Arad	106286	106021	265
Timis-Lorontal	130019	129368	651
Brasov-Kronstadt	49475	49463	12
Bihar	131704	131662	42
Hunedoara	86668	86506	162
Agaras	21783	21361	422
Alba	50725	50458	267
Baia	36203	36202	1
Bahul	42011	42010	1
Callacra	33775	33767	8
Caras	56150	56131	19
Cernauti-Cernowitz	72913	72728	185
Cetate-Alba	78143	78141	2
Cluj-Aulaenburg	86318	86277	41
Constanza	57642	57606	36
Hotin	90540	90505	35
Hof	95448	95448	0
Bucuresti	217188	216965	223
Buzina	82508	82505	3
Maramures	34304	34300	4
Mures (Siebenb.)	69812	69790	22
Nasaud (Siebenb.)	37988	37249	739
Odrohetu	30063	30061	2
Putna	44334	44326	8
Rabauti	39882	38815	67
Sasaj (Siebenb.)	77512	77499	13
Satu-Mare	64776	64757	19
Seberin	64131	63807	324
Hermannstadt	43968	43804	164
Somes	40981	40846	135
Soroca	69443	69436	7
Storojneti	41311	40947	364
Suceava	29097	29079	18
Großfokeln	40724	40713	11
Kleinfokeln	34477	34401	76
Liabina	61180	61177	3
Trei Scaune	35796	35793	3
Urda (Siebenb.)	46826	46808	18



Eben nach dem Rücktritt

Einen sensationellen Verlauf nahmen die Verhandlungen am Montag im britischen Kabinett, nach denen der bisherige Außenminister Eden von seinem Posten zurücktrat und der Lordsegelbewahrer Halifax

mit der Führung der Geschäfte des Außenministeriums betraut wurde. Unser Bild zeigt Eben nach der entscheidenden Kabinettssitzung.

### Geheimsetzung des franz. Heeresauschusses

Wegen angeblichen deutschen Rüstungen.

Paris. Der Heeresauschuß des Senates wurde zu einer Geheimsetzung einberufen, was seit Jahren nicht mehr geschehen ist. Die französische Öffentlichkeit ist deshalb sehr gespannt und man bringt die Mahnung, die in Paris über neu militärische Pläne Deutschlands verbreitet sind. Die Blätter melden, daß die deutsche Reichsregierung die Erhöhung der aktiven Dienstzeit von zwei auf zweieinhalb Jahre plant. Außer-

dem künftige Reichsführer Hitler in seiner Sonntag gehaltenen Rede die Erhöhung des Mannschaftsstandes der Armee an. Wie in Paris verlautet, wurde diese Erhöhung bereits durchgeführt. Im Reich sollen schon zwanzig Armeekorps aus 52 oder angeblich sogar 60 Divisionen unter Waffen stehen. Davon wurden die sieben Panzerdivisionen in der Nähe der tschechischen Grenze zusammengezogen.

Bucuresti. Laut Bericht des „Curteul“

wird der 24. Feber, an welchem Tage die Volksabstimmung auf die neue Verfassung statigefunden hat, durch königliches Dekret zum Nationalfeiertag erklärt.

1938-281  
278

### Kurze Nachrichten



König Karl ließ dem Bauer Georg Martin aus der Gemeinde Brejoale (Ungarn), dessen Gattin Drillinge gebär, 10.000 Lei überweisen.

Am Montag, den 28. Feber läuft der Termin zur Einreichung der Steuerbekanntnisse ab.

Die Polizei von Braila überraschte mehrere Volksschüler beim Hasardspiel. Die Jungen liefen davon, ließen aber bedeutende Selbstbeträge zurück.

In St. Louis (Argentinien) aßen mehrere Arbeitslose vom Fleisch einer an Milzbrand verendeten Kuh. Zwei Kinder sind gestorben, 7 Männer und 4 Frauen ringen mit dem Tode.

In Lima (Peru) löste sich der Arbeiter Adam Varga aus verschiedenen Kräutern einen Tee. Er trank zwei Tassen von dem Getränk u. wurde bald darauf von Dr. Koller befallen.

In Wieselhub wurde der Schlichtermeister Rudolf Jäger zum Richter ernannt.

Die unter Führung Argetolanus gestandene Agrarpartei hat sich ebenfalls aufgelöst.

Die auf dem Gebiete von Romänien bestehenden 116 Petroleumunternehmen haben seit Kriegsende 43 Milliarden Lei Kapital investiert.

In Egeen (Illinois) ist eine Schule gegründet worden, an der nur Schüler über 65 Jahre aufgenommen werden. Die älteste Schülerin ist eine 83-jährige Witwe.

Nach den letzten Berechnungen belaufen sich die Kosten, die Japan aus dem Konflikt mit China erwachsen, bis zum 31. März 1935 voraussichtlich auf 2.500.000.000 Yen.

Durch eine Lawine wurden im Wurmman-Gebiet (Nordbrunland) 21 Arbeiter getötet.

Laut neuester Volkszählung hat Jugoslawien 14 Millionen 400.000 Einwohner.

Die Freunde des ermordeten Bundeskanzlers Dr. Dollfuß schenken den beiden Dollfuß-Waisen in Wien ein Haus.

In Genf wurde festgestellt, daß für Staatenlose und Emigranten bisher rund 1 Million Passen-Pässe ausgestellt wurden.

In der Gemeinde Sintea (Rom. Arab) ist im Hause des Landwirts Stefan Cratic Feuer ausgebrochen und der Dachstuhl sowie der ganze Getreide- und Mehlvorrat fielen dem Brand zum Opfer.

In Arab-Micalaca hat das Debaer Bahauto No. 306 den 29-jährigen Micalacaer Arbeiter Traian Retcu überfahren. Der Mann war sofort tot und der Chauffeur Mann war sofort tot, der Chauffeur wurde verhaftet und die Familie verlangte nun vom Autoeigentümer 500.000 Lei Schadenersatz.

Der 77-jährige General Pershing, der gewesene Oberbefehlshaber der USA-Armee im Weltkrieg, liegt in Tucson (Arizona) im Sterben.

In der Araber Großgemeinde Pancota wird der nächste Jahrmarkt am 26. März, mit Vieh- und Getreidemarkt verbunden, abgehalten.

In England wurde ein Apparat erfunden, welcher in die elektrische Leitung gespaltet, der Wohnung beliebige Wärme spendet.

# Schuschnigg über das Berchtesgadener Abkommen

## Das österreichische Volk ist deutsch — doch Österreich bleibt selbständig

Wien. Die österreichische Hauptstadt prangte gestern in Festschmuck, was bisher aus dem Anlaß einer außenpolitischen Rede noch nie der Fall war. Dadurch sollte die Bedeutung des Berchtesgadener Abkommens, die Veröhnung der beiden deutschen Länder auch äußerlich zum Ausdruck kommen.

An den wichtigsten Punkten von Wien, in den Theatern, Kinos und Konzertsälen waren

Lautsprecher aufgestellt, die die Rede Schuschniggs Hundert- u. Hunderttausenden übermittelten.

Bundeskanzler Schuschnigg bezeichnete in der Einleitung die Zusammenkunft mit Hitler in Berchtesgaden und die zustandegekommene Vereinbarung als einen Markstein in der Geschichte des deutschen Volkes. Durch diese Vereinbarung wurde dem Kampf zwischen dem deutschen Brudervolk ein Ende bereitet.

Der Bundeskanzler erörterte sodann das Übereinkommen und sagte: Hitler hat es anerkannt,

daß der Nationalsozialismus in Oesterreich eine innere Angelegenheit sei.

Ich habe hingegen die Sicherung gewährt,

daß den österreichischen Nationalsozialisten die Eingliederung in die Vaterländische Front ermöglicht werde,

jedoch bei Wahrung der bisherigen Grundsätze. An der Aufbauarbeit in Oesterreich kann jeder teilnehmen, der guten Willens ist.

Laut der Vereinbarung ist bei engster Zusammenarbeit die Einmigung in die inneren Angelegenheiten des anderen vollkommen ausgeschlossen.

Deutschland und Oesterreich gehen denselben Weg. Sowies bereits in der Vereinbarung vom 11. Juni 1937 ausgesprochen wurde, ist das österreichische Volk deutsch und will mit dem Brudervolk im Reiche in Freundschaft leben. Oesterreich will aber seine Unabhängigkeit als staatliche Einheit wahren.

Dadurch wird nicht bloß dem Frieden zwischen Deutschland und Oesterreich, sondern auch dem europäischen Frieden gedient.

Die 2-stündige Rede des Bundeskanzlers wurde wiederholt von Beifall unterbrochen. Am Schluß wurden ihm große Kundgebungen bereitet.

\*) Kinder verlangen von selbst ein Abführmittel, wenn sie einmal Darmol bekommen haben. Darmol schmeckt ausgezeichnet, es wirkt sicher und schmerzlos. Man bekommt es in Apotheken und Drogerien. Kleinpackung Lei 4, Schachtel Lei 35.

## Anstatt Listenwahlrecht — bezirksweise Abstimmung

### In jedem Wahlbezirk mehrere Kandidaten.

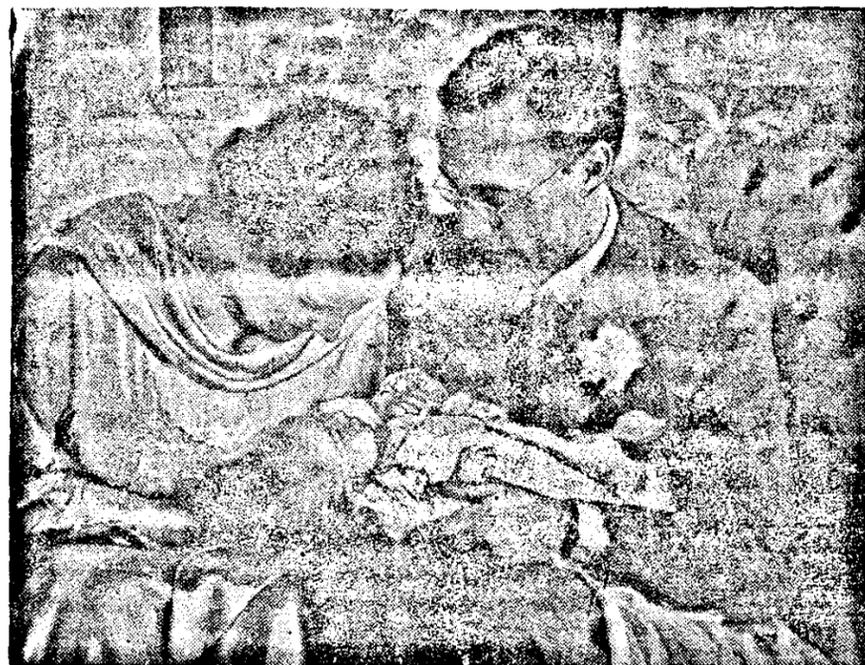
Bucuresti. Im Sinne der neuen Verfassung wird anstatt dem bisherigen Listenwahlrecht die Bezirkswahl eingeführt. In jedem Wahlbezirk werden die drei Stände 1. Landwirte u. Handarbeiter, 2. Handel und Gewerbe, 3. Intelligenzler, je einen Kandidaten aufstellen.

Die Zahl der Wahlkreise und die Zahl der Mandate nach Berufen

wird durch ein separates Gesetz festgelegt.

Die Beglaubigung der Mandate wird in Zukunft nicht mehr durch das Parlament sondern durch den Kassationshof geschähen.

Im Sinne des Art. 66 der Verfassung wird der Senat zur Hälfte aus gewählten und zur Hälfte aus Mitgliedern von Rechts wegen bestehen.



Die erste Aufnahme der holländischen Thronfolgerfamilie.

Soeben kamen die ersten Bilder, die die holländische Thronfolgerin Juliana mit dem Prinzen Bernhard und der kleinen Prinzessin Beatrix zeigen. Mutter u. Tochter befinden sich, wie die Ärzte betonen, außerordentlich wohl und bei bester Gesundheit.

**BILLIGER STRUMPFMARKT BIS 28. FEBER!**  
Seidenstrümpfe zu tief herabgesetzten Preisen! Nach dem Preis von Seidentombines, Reformhosen und Wintertricot 10 Prozent Nachlaß!  
**BOGYÓ ARAD, Strada Eminescu No. 1**  
Bitte meine Schaufensterpresse zu besichtigen!

**Furchtbare Naturkatastrophe in Aegypten**  
Sandsturm verschüttet 1000 Häuser. — Hunderte Häuser abgebrannt. — Zahlreiche Todesopfer.

Kairo. Ein furchtbarer Sandsturm wütete über Unterägypten. Mehr als 1000 Häuser wurden verschüttet und viele Menschen sind ums Leben gekommen.

Die Stadt Bahiben wurde von einem Feuer heimgesucht. Ungefähr 400 Gebäude sind abgebrannt und 15 Menschen sind dem Brand zum Opfer gefallen.

**Obstbäume zum halben Preis**  
nach 5 Jahren in Raten zahlbar.

Das Landwirtschaftsministerium hat beschlossen, aus den staatlichen Baumschulen in diesem Jahr insamt 217.000 Obstbäume zu verteilten. Davon gelangen u. a. zur Verteilung:  
In dem Komitat Saturnare 18.000, Matamuresch 15.000, Salaj 13.000, Comesch 12.600, Nasaub-Ortig

11.050, Turda 11.250, Hunedoara 10.425, Czernowitz 9850, Storojinetz 7550, Rabauti 7550, Campulung 8125 und Suceaba 2010.  
Die Bäume werden mit 50 Prozent Preisermäßigung abgegeben. Die Bezahlung erfolgt in 5 Raten, wobei die erste Rate erst 5 Jahre nach der Pflanzungällig ist.

## Stalins Befehl setzt in der Armee weiter

Moskau. Jegorow, der stellvertretende Volkskommissar für Kriegswesen, wurde abgesetzt. Sein weiteres Schicksal ist unbekannt. Jegorow war in der zaristischen Armee Oberst und hatte sich in 1917 der Revolution angeschlossen. In die kommunistische Partei ist er jedoch erst in 1930 eingetreten.

**REGELMÄSSIGE REISEN**  
VEREINGTEN STAATEN  
Rotterdam — New-York  
CANADA  
CUBA und MEXIKO  
SUDAMERIKA  
Argentinien  
Brasilien  
Uruguay  
Peru, Chile  
ZENTRALAMERIKA  
Venezuela  
Columbien  
Haiti, Ekuador  
Honduras,  
Kostarica  
INDIEN und AUSTRALIEN  
Sämtliche Staaten von  
AFRIKA  
Informationen und Prospekte:  
Organizația Română de Turism  
Generalvertretung der  
**HOLLAND-AMERIKA LINIE**  
die MARITIME GALERIE  
Bukares, Calea Victoriei 70  
Timisoara Str. Veneția No 2  
Oradea, B-dul Reg. Ferdinand 4  
Cernăuți, Str. Reg. Ferdinand 27

# Ich zerbrech' mir den Kopf



— darüber, daß der Grundsatz: „Billige Ware — schlechte Ware“ in den meisten Fällen ein Wahrwort ist. In Retasch sind die Leute seit der Verbilligung des Petroleums auch dieser Ansicht. Denn solange das Petroleum teuer war, rauchte es nicht und verbreitete keinen Gestank beim Brennen. Das billige Petroleum stinkt aber fürchterlich, so daß viele Leute Kopfschmerz bekommen. Man wäre in Retasch nun herzlich froh, wenn das Petroleum wieder teurer und geruchlos sein würde.

— warum nicht überall die Gerichte so unparteiisch sind, wie in England. Vor kurzem verhandelte das Londoner Gericht die Strafsache von vier jungen Leuten, die den höheren Ständen angehörten. Alle vier waren vermögente Mutterköpfe, die als Nichtstuer zuviel Zeit zum Geldausgeben hatten und mit ihrem Taschengeld nicht auskommen konnten. Um sich das zu Vergnügungen erforderliche Geld zu beschaffen, lockten sie einen Juwelier unter dem Vorwand, daß ein reicher Mann teure Juwelen kaufen will, in ein Hotel. Dort knielten ihn die vornehmen Klinglinge und schlugen ihn solange, bis er tot zu sein schien. Dann raubten sie die Juwelen und flüchteten. Der Ueberfallene war aber nicht tot und erholte sich nach vielwöchigem Siechtum. Die vier jugendlichen Räuber wurden gefaßt und das Gericht verurteilte den Anführer zu 9 und die übrigen zu je 5 Jahren Zuchthaus. Außerdem wurden jedem mit einer neunschwänzigen Peitsche je 25 Hiebe auf den entblößten Körper verabreicht. — Vergebens hatte sich die hohe Verwandtschaft für die Missetäter eingesetzt. In England gilt der Grundsatz: Die großen Diebe werden strenger bestraft als die Kleinen.

— über den echt amerikanischen Einfall eines Angestellten aus Texas (Vereinigte Staaten). Der brave Mister äußert in einem Schreiben an den Bürgermeister von Budapest den Wunsch, er möge ihm eine Braut besorgen. Nähere Bedingungen: Alter 18—25 Jahre, zumindest 160 Zentimeter hoch, 60 Kilogramm schwer, blondhaarig, mit guten Zähnen ausgerüstet und — gut kochen soll sie können. Die Amerikanerinnen seien im Durchschnitt nur auf die eigene Körperpflege bedacht und kümmern sich nicht um die Küche. — Der Bürgermeister wird dem Amerikaner den Wunsch leicht erfüllen können, denn in Budapest gibt es genau kochende Mädchen. Wie aber der Mister mit der „scharfen ungarischen“ Küche und mit dem nicht selten ebenso scharfen Temperament zufrieden sein wird, — wird die Zukunft lehren.

— wie viele Mütter teils aus übertriebener Liebe, teils aus sträflichem Leichtsinne ihren Kindern volle Freiheit lassen. Solche Kinder — besonders auf dem Aukengebiet und in den Vororten der Städte — werden zu „Gassenbuben“ in des Wortes übelster Bedeutung. Sie schwänzen die Schule u. treiben sich zügellos umher. Immer zu schlechten Streichen bereit. Aus diesen Müßiggängern rekrutieren sich jene Lumpenkerle, die mit kleineren Diebereien beginnen und sich zu Einbrechern, Räubern und noch Schlimmerem entwickeln. — Das Timisoaraer Gericht verurteilte dieser Tage die Neukischbaer Bewohnerin Anna Kowark zu 5 Tagen Gefängnis, weil sie trotz wiederholter Mahnung ihren Sohn ganz selbst überließ, so daß dieser zum Lunnichtgut geworden ist. — Sollte die Mutter auch weiter ihre Pflicht nicht erfüllen, droht ihr eine längere Freiheitsstrafe und ihrem Sohn die Verschickung in eine Besungsanstalt.

# Nass, Kalt? NIVEA zur Hautkräftigung

Japanischer Parlamentarismus

## Präsident des Abgeordnetenhauses von Faschisten blutig geschlagen



Tokio. Im japanischen Abgeordnetenhaus ereignete sich ein Zwischenfall, der in der Geschichte des Parlamentarismus einzig dasteht.

Einige faschistische Abgeordnete überfielen während der Sitzung den Präsidenten des Abgeordnetenhauses

und schlugen ihn blutig. Der Präsident wurde durch Saalbediener und mehrere Parlamentarier nur mit Mühe aus den Händen der Attentäter befreit.

Die verhafteten Abgeordneten gaben an, daß sie das Attentat aus Rache verübten, weil ein Anhänger ihrer Partei in einem Park ermordet wurde.

## Schweiz plant Abwehr gegen Hereinfluten des Auslandskapitals

Genf. Das Amt zur Förderung des Außenhandels berichtet über die schwere Lage der schweizerischen Banken wegen dem ständigen Hereinfluten von Auslandskapital.

### Wenn alle untreu werden, Togal bleibt Freund!

\*) Wer kennt nicht das Unbehagen, das von Erkältungen, Influenza, fieberigen Grippeerkrankungen und dergleichen herrührt. Wer weiß nichts von Kopf- und Nervenschmerzen, von rheumatischen und gichtischen Beschwerden, von Zahnweh und Migräne. Glücklich, wer alle Zeit hiervon frei ist, aber wie wenige sind es — und Du? Warum schleppst Du Deine Leiden solange mit Dir herum, warum bist Du untröstlich, warum machst Du nicht Schluss damit? Logal ist in deinen Adern ein guter Helfer. Bei ersten Anzeichen von Erkältungen und Fieber wirkt Logal schnell und vorbeugend. Aber auch veraltete und verschleppte Fälle werden durch ein gewissenhaftes Einnehmen von Logal-Tabletten mit größten Erfolg behandelt. Dabei wird die gute Wirkung nicht abgeschwächt durch Gewöhnung. Logal bleibt immer Logal. Es bringt rasche Hilfe, es nimmt den Schmerz, es schafft Gesundheit. Machen Sie einen Versuch! In Apotheken und Drogerien.

Am November 1937 wurde beschlossen, daß kurzfristige Einlagen von Ausländern überhaupt nicht verzinst werden.

Trotzdem ist ein ständiges Hereinfluten von Kapital wahrnehmbar. Die Regierung erwägt Abwehmanahmen in Gestalt von höherer Besteuerung des in Schweizer Wertpapiere investierten Kapitals und eventuell Aufrechnung von Lagergeld nach Einlagen.

Das ausländische Kapital wird auf ungefähr 5 Milliarden Schweizer Frank (200 Milliarden Lei) geschätzt.

## Mit 32 Jahren in das Gefängnis, mit 73 in die Freiheit

Rom. Nach etwas über 41-jähriger Kerkerhaft hat kürzlich ein Mann aus Piemont das Gefängnis verlassen. Nach dieser langen Strafzeit war der wegen Mordes zum Tode verurteilte gewesene Stallener vom italienischen König begnadigt worden. Als er — nachdem er als junger Mann mit 32 Jahren eingeliefert worden war — als 73-jähriger wieder in die Welt eintrat,

## Banatiadirektor Rischbach schwer erkrankt

Timisoara. Der Direktor der Banatia, Ehrenbamberr Josef Rischbach erkrankte vor einiger Zeit an Grippe, verließ aber das Frankenslaer, ehe er gänzlich gesund war, wurde rückfällig und erkrankte an Rippenfellentzündung. Sein Zustand ist ernst, doch hofft man ihn bald herstellen zu können.

### Das Geschlecht Schneeberger ausgestorben.

In Arab ist Fräulein Emilie Schneeberger im Alter von 94 Jahren gestorben. Der Vater der Verstorbenen war einst Apotheker in Preshburg und überlebte später nach Neuarab. Der Name Schneeberger war Jahrzehnte hindurch durch den berühmten Schnupftabak bekannt. Die Witwe des Schnupfens ist schon einige ausgestorben. Nun ist auch die Familie Schneeberger ausgestorben.

**PULVER**  
MAGNO-NERVONIA  
**COCOSELE**  
KOPF- und ZAHNSCHMERZEN GRIPPE ERKÄLTUNG  
VERLANGEN SIE DIE ORIGINAL PULVER COCOSELE

# Informieren Sie sich über die Wirkung von OLLA

## Steuerstrafen fallen nicht unter die Amnestie

Wie bekanntlich, hat die Regierung im Januar ein Amnestiedekret erlassen, in welchem auch Bestimmungen über die Herabsetzung von Geldstrafen enthalten waren.

Auf Grund dieses Dekretes wurde das Finanzministerium mit Gesuchen um Herabsetzung der wegen Steuer- und Zollvergehen verhängten Geldstrafen beauftragt. Angesichts dieser Tatsache verständigte das Finanzministerium den Obersten Rat für Steuerfragen, der sich mit der Angelegenheit befaßte und aussprach, daß nur solche Geldstrafen herabgesetzt werden können, die wegen einer Strafangelegenheit, nicht aber auch solche, die wegen irrenbeitrüblicher Angelegenheit verhängt wurden.

Auf Grund dieses Entschlusses gab das Finanzministerium nun den Finanzverwaltungen bekannt, daß die Steuerstrafe wie auch alle anderen Strafen, die von den verschiedenen Verwaltungsbehörden verhängt wurden, nicht unter die Bestimmungen des Amnestiedekretes fallen, da sie keinen ausgesprochenen Strafcharakter haben. Die Finanzverwaltungen wurden gleichzeitig angewiesen, derartige Gesuche um Strafherabsetzung abzulehnen.

### Elternleid in Saderlach.

In Saderlach ist der 14-jährige Sohn Hans der Familie Josef und Maria Meiß geb. Braun nach 8-tägigem schweren Leiden gestorben und wurde unter großer Teilnahme der Bevölkerung am 20. d. M. zu Grabe getragen.

## Neues Pressegesetz in Sicht

Bucuresti. Das Justizministerium arbeitet an einem neuen Gesetz zur Reglementierung der Presse u. des Journalistenberufes. Das Gesetz, welches angeblich sehr strenge Bestimmungen enthalten wird, soll schon in einigen Tagen in Dekretform erscheinen.

Kinderkrankheiten, Spielzeuge, Koffer, Handarbeitstische, Musik- und Wurstn aller Art, Körbe bei der Firma **KREBS & MOSKOVITZ** Arab, im neuen Neuman-Haus.

**Mignane!**  
Ein einziges Heilmittel  
**NEURALGINE JURIST**

### Die London-Reise unseres Königs

München. König Carol II. begibt sich am 22. März zum Besuch des englischen Herrscherpaares nach London. Seine Majestät wird als Gast des Königs paares 3 Tage in der englischen Hauptstadt verweilen.

### Erhöhte Aufenthaltsgebühren für Ausländer.

Bucuresti. „Capitala“ berichtet, der Arbeitsminister habe verfügt, daß alle Ausländer, deren Aufenthaltsbewilligungen bis zum 31. Dezember 1938 verlängert wurden, die Aufenthaltsgebühren nicht für 12, sondern für 18 Monate bezahlen müssen.

### Viele Menschen quält ein Blasen- und Nierenleiden!

\*) Professor Dr. Pater's Blasen und Nieren-Tee hat mir in großen Mengen meine Nierensteine entfernt und hoffe ich nach Gebrauch von weiteren 5 Schachteln vollkommen geheilt zu sein.

Diese Anerkennung hat uns Herr S. S. in Bucuresti schriftlich zukommen lassen. Die Anwendung des Tees empfiehlt sich insbesondere bei Nierensteinen, Harnverhaltung, Blasenkatarrh, Blasensteinen, Wassersucht, Harngrüß und allen jenen Störungen der Blasen- und Nierentätigkeit, die durch das fortschreitende Alter verursacht werden. Regelmäßiger Gebrauch verschafft Heilung. Erhältlich in allen Apotheken und Drogerien. Postversand durch die Sternapotheke, Brasov, Ducagasse Nr. 1.

### Maßlater Frau an verbotenen Eingriff gestorben.

Aus Barabhausen wird uns geschrieben: In der Nachbargemeinde Maßlat ist die 25-jährige Frau Rosalia Molnar an den Folgen eines verbotenen Eingriffs gestorben. Die gefährliche Operation hat eine alte Kurpfuschlerin aus Felnac durchgeführt. Die Frau wurde verhaftet.

### A. R. P. A.

Arader Filiale der Rumänischen Gesellschaft zur Propaganda für Flugwesen.

Wir bringen dem geehrten Publikum von Arad zur Kenntnis, daß Herr Flugkommandeur

ANDREI POPOVICI

am 27. Februar 1938 nachmittags 5 Uhr im Saale des Arader Kulturpalais einen Vortrag über die „Legende Gypnemer's“, des französischen Flughelden, halten wird. — Eintritt frei.

Präsident der Arader A. R. P. A. Filiale General Petre Georgescu

General-Sekretär: Cpt. ar. G. Barbulescu.

### Radioprogramm

aus der „Radiowelt“, Wien V., Rechte Wienzeile 97.

Samstag, den 27. Februar.

Bucuresti: 18 Militärkonzert, 19.15 Langmusik, 20.00 Orchester. — Deutschlandsender: 15.30 Portugiesische Längs, 18 Konzert für Winterhilfswerk. — Wien 19.20 Faschingsfeier, 20.30 Militärkonzert, 21.30 Karneval, Tantsipourri. — Budapest: 18.45 Sigenormusik, 18 Militärkonzert, 20 Orchester.

Montag, den 28. Februar.

Bucuresti: 18.20 Schallplatten, 19.15 Orchester, 20 Orchesterkonzert. — Deutschlandsender: 12.30 Bunte Minuten, 19.40 In der Intern. Automobil Ausstellung, 21.10 Die verhängnisvolle Faschingsnacht. — Wien: 12.25 Bauernmusik (Schpl.), 22 Fasching in Mi-Wien. — Budapest: 18.30 Gesang und Klaviermusik, 19.30 Sigenormusik, 21.10 Beethoven Konzert.

Dienstag, den 1. März.

Bucuresti: 18.20 Schallplatten, 20.20 Violinsonate, 20.50 Sinfoniekonzert. — Deutschlandsender: 20.10 Osterabendmusik, 21 Aufsteiger Faschingstanz. — Wien 17.05 Faschings-Rede, 20.25 „Eintrittskarte“ zu dem Faschingsdienstag. — Budapest: 18.30 Gesang und Klaviermusik, 19.30 Faschingsabend, 20.55 Sigenormusik.

## Gestohlener Zuder - um 20 Bani das Kilo

Eisenbahn-Diebstähle am Ploestier Bahnhof. — 53 Diebe und Gehele verhaftet.

Die Polizei von Ploesti hat eine gutorganisierte Diebsbande entlarvt, welche seit Monaten die Eisenbahnstationen geplündert hat.

Bisher wurden bereits 53 Personen verhaftet. Es handelt sich um eine Diebsbande, welche samt ihren Gehele es verstand, auch einige Gendarmesoldaten in ihrer Unwissenheit für ihre Zwecke auszunutzen. Die Diebe haben seit Monaten ganze Waggonladungen gestohlen und

welt unter dem Preis verkauft. So wurde ein Waggon Zuder, der normalerweise über 300.000 Lei kostet, um 2000 Lei, das heißt um 20 Bani pro Kilogramm an Kaufleute in der Stadt veräußert.

Wie die Polizeiquästur von Ploesti meldet, wurden bisher 24 Kaufleute, die die Diebsware tief unter dem Preis ankauften, sowie 12 Diebe und 17 Helfer verhaftet.

**Deutscher Berufsjournalist**  
womöglich jung und an selbständige Arbeit gewöhnt, findet Dauerposten beim

**Verlag der Arader Zeitung in Arad**



Prinz Karneval 32. in Nizza

In Nizza wurde in der herkömmlichen Weise wieder das prunkvolle Karnevalsfest mit einem großen Umzug durch die Stadt gefeiert. Hier sieht man den Wagen des Prinzen Karneval 32. im Festzug.

## Die Tschechoslowakei baut vor...

Prag. General Krastich hielt gestern abend einen Vortrag über die Notwendigkeit des Ausbaues einer starken Befestigungslinie. Dies begründete er damit, daß sich die Tschechoslowakei infolge ihrer geringen Breite gegen einen überraschenden Angriff nur durch starke Befestigungen verteidigen könnte, umso mehr, da es lange dauern würde, bis ihre territorial abgeschnittenen Verbündeten zu Hilfe kommen könnten.

**Frühjahrskleider färbt und putzt**  
das modern eingerichtete Unternehmen

**ALEX. KNAPP**  
Str. Dratmanu 11. Arad Str. Sp. Naba 10.

## Großer Mangel an Pflügen

Auf je 5 Bauernfamilien kommt nur ein Pflug. — Der Februarschnee war Gottesseggen.

Bucuresti. Nach den beim Ackerbauministerium eingelaufenen Meldungen stehen die Herbstsaaten sehr gut. Der Boden weist noch genügend Feuchtigkeit auf. Der Schneefall in der vergangenen Woche war sehr erwünscht und ein wahrer Gottesseggen, weil dadurch die Saaten vor einem noch möglichen Rälterichschlag geschützt wurden.

In den südlichen Gegenden des Landes haben die Obstbäume schon Knospen angelegt. Auf dem Lande herrscht ein großer Mangel an Pflügen. Es wurde berechnet, daß nur auf je 5 Bauernfamilien ein Pflug kommt und 80% dieser Pflüge sind noch aus Großvaters Zeiten, mit welchen man nur sehr schwer den Boden richtig bearbeiten kann.

Bedeutend besser ist diesbezüglich die Lage bei den Schwaben im Banat. Hier haben die Landwirte es schon längst eingesehen, daß sich die modernen Eberhardt-Pflüge tausendfach bezahlt machen und man merkt es förmlich bei der Fehung auf dem Feld, wo mit einem Eberhardt-Pflug der Boden richtig durchgeackert oder mit einem primitiven „billigen“ Pflug nur ausgerichtet wurde. Die Hauptaufgabe der landwirtschaftl. Führer wäre es demnach, die Landwirte aufzuklären, damit sie sich mit guten landwirtschaftlichen Geräten und Maschinen versehen. Die Kosten derselben decken sich schon in den ersten Jahren durch die Mehrproduktion.

### Unser neuer Roman:

## „Der Pikkolo vom blauen Stern“

In der heutigen Folge unseres Blattes beginnen wir mit dem spannenden Roman „Der Pikkolo vom blauen Stern“ von dem Schriftsteller Leo Wilzbach. Der Roman ist vom Anfang bis zum Ende sehr spannend, so daß er bei der Uebersetzungs-Kommission unter nahezu 100 Manuskripten als der Beste befunden wurde.

\*) Festige Gliederschmerzen, Schläffheit, Kopfschmerzen und Benommenheit, die sich bei kälteren Erkältungen (Grippe) regelmäßig bei mir einstellen, habe ich schon jahrelang mit gleichbleibendem, hervorragendem Erfolg durch sofortige Anwendung von Logal-Tabletten bekämpfen können.

## Russischer Admiral hingerichtet

Moskau. Der Oberbefehlshaber der Armees, Volkskommissar Woroschilow, teilte gestern anlässlich des Festes der 25-jährigen Gründung der Armee mit, daß Admiral Orlov, der als Gründer der sowjetrussischen Kriegsflotte galt, zusammen mit mehreren hohen Marineoffizieren hingerichtet wurde. Die Öffentlichkeit wußte bisher nur soviel, daß Orlov vor einigen Monaten verhaftet wurde.

## 18. Jahreswende

der Gründung der Nationalsozialistischen Partei.

München. Gestern abend feierte Hitler in Gesellschaft seiner alten Parteigenossen die 18. Jahreswende der Gründung der Nationalsozialistischen Partei. In einer Ansprache wies Hitler darauf hin, daß das am 24. Februar 1924 verkündete Programm restlos durchgeführt wurde.

### Eine Sehenswürdigkeit ist das neue Geschäft

des Fachoptikers **Gárdonyi**

Optik,

Foto,

Radio,

Sport,

Arad, gegenüber dem Dacla-Raffeehaus.

## Japaner im Besitz engl.

### Kohlengruben in Nordchina

Schanghai. Die japanische Armee bringt in Nordchina weiter vorwärts. Gestern eroberte sie die Stadt Kuanju-Ping-Fu, womit gleichzeitig auch die englischen Kohlengruben in der Umgebung der Stadt in ihre Hände fielen.

### Reserveoffizieren zur Beachtung!

Arad. Das hiesige Ergänzungsbezirkskommando teilt den Reserveoffizieren mit, daß die Bildung ihrer Kompanie im Gebäude der Polizeiquästur, Mittwoch, Freitag und Samstag ausgenommen, zwischen 4-7 Uhr nachmittags stattfindet.

## Fernseh-Sender für Rumänien?

Bucuresti. Hier sind gegenwärtig zwischen einem ausländischen Kapitalisten und einer Ingenieursgruppe Verhandlungen im Gange, welche zur Errichtung eines Fernsehenders in Rumänien führen sollen. Bisher wurde der Fernsehbetrieb nur in Deutschland, England und Amerika teilweise eingeführt, wo sie sich gut bewährten. — Der springende Punkt, warum der ausländische Kapitalist aus eigenen Mittel bei uns einen Fernseh-Sender errichten will, wird in der Einfuhr entsprechender Empfangsgeräte bestehen, wofür der Kapitalist gewisse Zollermäßigungen und Importrechte fordert.

# Chlorodont

entfernt häßlichen Zahnbelag  
und üblen Mundgeruch

Immer daran denken:  
Morgens als Erstes, abends als Letztes

# Zahnpaste

## Hitler kann sich selbst gratulieren

London. „Manchester Guardian“ bezeichnet Hitlers letzte Rede als die erfolgreichste aller seiner bisherigen Reden. Seine Machtstellung wurde dadurch gestärkt und Hitler könne sich dazu nur gratulieren.

Ich bin zu dick,  
ich nehme



sofort ↓ LEI  
**KOPROL**  
DAS GUTE SCHOKOLADE  
ABFUHR-MITTEL

Jeder Beutel enthält einen Schein zum Jubiläums-Wettbewerb

106-jähriger seit 80 Jahren täglich betrunken.

In Michigan (Amerika) lebt Jim Glabers, der nachweisbar 106 Jahre alt ist und ebenso nachweisbar seit mehr als 80 Jahren täglich betrunken war. Heute lebt er schon mäßiger, jedoch einen Liter Wein und eine Portion Schnaps trinkt der Alte dennoch täglich. Man versuchte ihm das Trinken abzugewöhnen, doch trat sofort bedrohliche Kräfteabnahme ein und man mußte den alten Säufer laufen lassen.

## Wbrechtsflorer Bauernverein baut sich ein Heim

Aus Wbrechtsflor wird uns berichtet: In unserer Gemeinde gibt es leider auch zwei Parteien, die sich aufs heftigste bekämpfen. Da zumeist im Wirtshaus gestritten wird und unsere Jugend im selben Wirtshaus zu tanzen pflegt, vergeht beinahe kein Tanz ohne Streit.

Der Bauernverein hat nun, damit seine Mitglieder dem Streit aus dem Wege gehen, den Bau eines eigenen Heims u. eines Tanzsaals beschlossen. Mit dem Bau wird schon im Frühjahr begonnen.

Aus dem Feuerschaden gerettete Waren mit kleinem Fehler können Sie unter halbem Preise kaufen.

## BRENNER

Spezielle Baby-, Kinderkleider und Trikotage-warenhaus,

Arad, gegenüber dem Theater.

Schutzmaßnahmen gegen Maul- und Klauenseuche. Arad. Das Kommandobüro hat die Tierärzte angewiesen, die Hausierer mit größter Sorgfalt zu untersuchen und in verdächtigen Fällen die Verhaltensmaßnahmen streng durchzuführen. Die Gemeindevorstellungen sollen die Verhütung von Krankheitsfällen verhüten. Durch Einhaltung der Vorschriften soll die Einschleppung der Maul- und Klauenseuche, die in den Weststaaten herrscht, verhütet werden.

## Eine Alba-Juliaer junge Professorin

auf dem Zuge zwischen Bucuresti-Brasov spurlos verschwunden.



Brasov-Kronstadt. Der Beamte der hiesigen Metrom-Fabrik Stefan Broteanu erstattete der Polizei die sensationelle Anzeige, daß seine 23-jährige Kusine Bettina Strajanu abgängig ist. In der schriftlichen Anzeige heißt es, daß das auffallend schöne und elegantgekleidete Mädchen, Professorin am Alba Julia-Karlshurger Mädchengymnasium, anfang dieses Monats in die Haupt-

stadt gereist ist und nachdem sie ihre dortigen Angelegenheiten erledigt hatte, sich am 5. Feber eine Fahrkarte löste, um über Brasov-Kronstadt nach Karlsburg zurückzureisen. Zwischen Bucuresti-Brasov-Kronstadt ist die Professorin spurlos verschwunden.

Broteanu verleiht in seiner Anzeige seinem Veracht Ausdruck, daß seine Kusine unterwegs entführt wurde. Die Nachforschung wurde in dieser Richtung aufgenommen.

## Original - Melichar - Säemaschinen

in jeder Größe 4 und 4 1/2 Reihenweite sind, solange das vom Ministerium zur zollfreien Einfuhr bewilligte Quantum reicht, zu billigen Preisen und günstigen Bedingungen zu erhalten bei der Generalvertretung für Banat

## Industria-Economia A.-G. für Handel u. Gewerbe

Timisoara IV. Str. Baniana 84. — Telefon 9-14.

## Blumenthaler Defr.-Kameradschaft führt zu Ehebruch

Wie man uns aus Blumenthal berichtet, hat die Scheinheiligkeit bei den Defr. dort noch größeren Schiffbruch erlitten, wie dies in Guttentbrunn der Fall war. Einer der dortigen Defr.-„Führer“ hielt täglich Vorträge darüber, wie die Sitten der Alten zu verbessern sind und das Volk „erneuert“ werden muß. Schließ- lich merkten die „Kameraden“, daß ihr Oberkamerad sein eigenes Weib stark vernachlässigt und aus „purer Kameradschaft“ sich allzusehr um ihre Weiber bekümmert. Das Ende vom Lied war, daß der Führer dabei erwischte wurde, wie er zu den Kameradinnen steigt, wenn die anderen jungen Männer mit ihren „Kameraden“ von 14 Jahren aufwärts bei den „Erneuerungsvorträgen“ sitzen und sich den Kopf darüber zerbrechen, woher sie das Geld für den kommenden Kampf nehmen sollen.

Die gebürtigen Chemänner fahnen dann ihren Kamerad etwas schärfer ins Auge und die Folge davon ergab sich schon dadurch, daß der Führer in letzter Zeit nicht mehr mit seiner Frau in Ehegemeinschaft lebt, sondern vor das Minnich'sche Disziplinargericht kommt, wo entschieden werden soll, ob er aus der Partei ausgeschlossen oder zur Buße geignet befunden wird. Möglicherweise wird die Schuld der Frau in die Schuhe geschoben und man setzt sich über die Angelegenheit aus purer Kameradschaft so hinweg, wie dies in Guttentbrunn der Fall ist, wo manche betrogene Chemänner um ihren Führer berart besorgt sind, daß sie imstande wären, sogar die Kerze zu halten, wenn es sein muß. Weil solch einen Mann — meinen die Genasführten — den findet man nicht jeden Tag . . .

URANIA KINO, ARAD.

Telefon 12-82.

Vorstellung um 8, 8 1/4 und 9 1/4 Uhr.

Die ganze Stadt ist laut vom Erfolg des Filmes „Jaubert der Bohème“. Das neue Programm bringt lauter Frohsinn, Witz und Humor.

## „LACHKATASTROPHE“

Ein lustiger Revü- und Langfilm, während deren Aufnahmen Stan und Bran Hineinstolperten.

Diesmal benötigen Sie das Taschentuch, um die Tränen fortzuwischen.

## Genossenschafts-Generalversammlung in Berjamosch

Die Berjamoscher Erzeuger-Genossenschaft hielt unter dem Vorsitz des Vorstandes Jakob Wirth ihre Generalversammlung. Die Beschlüsse wurden vom pers. Lehrer Georg Höckl verlesen und einstimmig angenommen. Geliefert wurden 327.432 Liter Milch, wofür eine Million an die Mitglieder ausbezahlt wurde. Im Wege der Genossenschaft wurden noch verwertet 18 1/2 Waggon Weizen zu 607.760 Lei; 8 Waggon Mais zu 241.600 Lei; 2027 Stück Schweine (290.280 kg) zu 578.682 Lei. Die Genossenschaft beschaffte für ihre Mitglieder 46 1/2

Waggon Reis, 20 Waggon Holz, 12.255 kg Blaustein, 8028 kg Manila und 1008 kg Raffia. An Reingewinn zeigt die Bilanz 23.393 Lei auf, welcher Betrag zu je 10% für den Reserve- bzw. Kulturfond und 80% für den kommerziellen Fond verwendet wird.

In den Verwaltungsrat gelangten: Jakob Wirth, Peter Mikosch und Franz Dupp, in den Aufsichtsrat aber Karl Fichtenwald, Nikolaus Dupp und Franz Martin. In den Genossenschaftsverband wurde als Vertreter Jakob Wirth gewählt.

## Nationalisierung der Kohlenbergwerke in Petrosani

Bucuresti. Die Kohlenbergwerke Petrosani haben bei der Woffsparksfa ein 100 Millionen-Darlehen aufgenommen. Dieser Betrag wird für den Ankauf der noch in Händen ungarischer Aktionäre befindlichen restlichen Aktien verwendet. Dem Konzern Petrosani gehören auch die Kohlenbergwerke in Lupeni und Petrila an. Durch den Ankauf der ungarischen Aktien, werden die Petrosani-Werke vollkommen nationalisiert.

Die Stickstoffwerke von Dietosarmartin und die Papierfabrik von Bernesti, deren Aktienmehrheit ebenfalls ungarischen Staatsbürgern gehörte, wurden schon vor Jahren durch Ankauf der Aktien nationalisiert.

Das neue Geschäftstotal des **MODELL-Salons** eröffnet in Arad, neben der Minoriten-Kirche. Kinderkleider und -Mäntel fertig u. auf Bestellung zu haben.

Ein Hengst — um 80.000 Lei.

Der Pferdebesitzer Lina Segarac verkaufte der Gemeinde Wofrin (Zugoslawien Banat) einen Hengst um 20.000 Dinar (80.000 Lei).

## Bei Verstopfung

Nimm Darmol, denn es wirkt verlässlich u. ohne Beschwerden. Auch bei längerem Gebrauch hat es keine Gewöhnung zur Folge. Alle sind von Darmol begeistert: kein Teufelchen, kein Pflanzschlucken, keine bitteren Salze. Wie Schokolade schmeckt das Abführmittel **DARMOI**. Darmol Abführmittel in Apoth. u. Drog. Lei 4.- u. 35.

## Rein engl. Darlehen an Italien

London. Die Nachricht, wonach Italien von England ein Darlehen von 25 Millionen Pfund Sterling (25 Milliarden Lei) erhält, wird amtlich als unwahres Gerücht bezeichnet.

## Im Möbelgeschäft Georg Paladics

Arad, Bulv. Reg. Ferdinand No. 41 sind Schlaf-, Speise- und Kombinierte-Zimmer und andere Möbel am billigsten zu haben.

## Steuerbons bis Ende März gültig

Das Finanzministerium läßt verlautbaren, daß alte Steuerriekstände noch bis Ende März mit Steuergut-scheinen und Innenanleihe-Obligationen beglichen werden können.

Gegen Magenleiden, Darmkrankheiten, Nieren-, Leber-, Gallenkrämpfe

ist das bewährteste Heilmittel das aus einer in Amerika entdeckten Heilpflanze

## GASTRO D

welches sowohl von inländischen, als auch von ausländischen Fachärzten in erster Reihe

empfohlen wird

„Gastro D.“ ist in allen Apotheken und Drogerien erhältlich, oder kann durch die Post gegen Nachnahme von 135 Lei bei der Apotheke Ehoik, Bucuresti, Calea Victoriei 134, bestellt werden.

### Alle Silbermünzen gefunden

Aus Sackelhausen wird berichtet: Auf dem Gut des Grundbesitzerz Mucsalov in der Gemeinde Bereas-au fuhr der Pflug während dem Aftern wider einen schweren Topf. In dem Topf wurden 60 alte Silbermünzen, Spangen und anderer Schmuck aus der Türkenzeit gefunden. Das Einitzaraer Museum wird den Fund wahrscheinlich ankaufen.

### Einladung

Das Arabul-mouer Gewerbeheim hat Sonntag, den 13. März 1938 nachmittags 2 Uhr im eigenen Saale seine

### 9. ordentl. Generalversammlung

ab, wozu die Herren Mitglieder höflich eingeladen werden. Das Präsidium.

### Trauungen

In Hahfeld wurden getraut: der Kaufmann J. Petri mit Frä. A. Desterling Tochter des Gewerbetreibenden N. Desterling, der Gewerbetreibende F. Kaiser mit Frä. Maria Hubert und der Kaufmann Anton Branpor mit Frä. Maria Wall.

In Sanlean hat Johann Kaiser mit Frä. Elisabetha Breshm und Johann Schönedter mit Frä. Barbara Baumgartner den Bund der Ehe geschlossen. Die Hochzeitsmahl besorgte die Sanleaner Köchler, siehe Knabenkapelle.

### Einbruch in Saderlach

Die Saderlacher Gendarmerie erstattete der Arader Staatsanwaltschaft die Anzeige, daß ein minderjähriger Knabe durchs Fenster in das Wohnzimmer seiner Dienstgeberin Witwe Ness Haus-Nr. 436 einbrach, aus dem Kasten 2500 Lei entwendete und flüchtete

1500 Paar  
**SCHUHE**  
„Star“-Marke  
unter Fabrikpreisen  
zu jedem annehmbaren Preise wegen Mangel an Platz bringend verkauft.  
**„Magazin de ghete“**  
Arad, Str. Metianu 9.  
Gegenüber der Konditorei Orban.

### Wegen 500 Lei — 5 Jahre Kerker

Buzau. Der hiesige Gerichtshof verurteilte den mehrmals vorbestraften Taschendieb Ion Reculat, der einer Frau im Gerichtshofsgebäude 500 Lei aus der Tasche gestohlen hat, zu 5 Jahren Kerker.

### Maschinenball im Hahfeld

Der Hahfelder „Bohn“-Sportverein veranstaltete einen Maschinenball, der sehr gut besucht war. Die Ehrenpreise für Damen erhielten Frä. Elisabeth Birag, Frä. Elisabeth Schütz aus Grabati und Frä. Irene Ivanovici, die Ehrenpreise für Herren Josef Buchholz aus Senauheim, Frä. Anna Spengge und Frä. Helene Apto, die Damenpreise Frä. Kosi Baumstark, Frä. Maria Repla, Frä. Grete Quitter, Frä. Susanna Reiten-dorf, Frä. Anna Schur, Frä. Käthe Friedrich, Frä. Elisabeth Baumstark, Frä. Kull Sos, Frä. Käthe Volentier, Frä. Therese Abraham und Frä. Anna Weiz, die Herrenpreise Frä. Käthe Krusch, Frä. Käthe Bayer, Karl Kollar, Frä. Elisabeth Winkler, Paul Leibheim, Frä. Anna Winkler, Michael Heller, Matthias Roland, Andreas Stvos, Frä. Margit Geher, Johann Wilking, Anton Ivanovici und Josef Lardo, der Gruppenpreis aber wurde der „Bohn“-Turngruppe zugesprochen, der Michael Franzl, Anton Krusch, Peter Dula, Josef Dinger, Miklosa Kumpach und Josef Olah angehören.

# Der Pikkolo vom „Blauen Stern“

Roman von Leo Wilddorf.

„Weberl, Mizzlerl, kommt's zum Essen!“ rief die Frau Verwalterin ihren beiden Sproßlingen zu, welche sich zwischen den Waisenkindern, die den weiten Anstaltshof überfluteten, tummelten und balgten. Eben hatte Mittaggeläut eingesetzt, und gehorsam fahnen sich die beiden Gerufenen an den Händchen und trabten dem elterlichen Heimwesen zu.

„Bleib da, Mizzl“, schrie der kleine Franzl Hemeteder weinerlich und ließ die kunstvolle Sandburg im Stich, die er mit seiner Gespielin eben gebaut hatte.

„I darf nit, die Mutter ruft, der Vatter wird gleich kommen“, klang es zurück.

So schnell es seine kurzen Beinchen hergaben, lief der Franzl den Kindern nach. Es war ein blaßes Bübchen im grauen Waisenkittel, und die blauen Augen füllten sich mit Tränen. „I will auch zum Vatter und zu meiner Mami“, schluchzte er. Klaps schlug die Tür zur Verwalterwohnung zu. Draußen stand der Franzl und weinte bitterlich. Seine kleinen schmutzigen Häufchen bohrten sich in die Augenhöhlen, er setzte sich auf die Schwelle, und der Schnackerl stieß ihn nur so, während er unentwegt seinen Sehnsuchtschrei nach den Eltern hervorstieß: „Mami, Mami, Vatter!“

Die übrigen Kinder, die Mädchen und Knaben, waren herzugekommen und umstanden im Kreis den kleinen Kameraden — und lachten. Der Franzl war ein „Neuer“. Der wußte noch nicht, daß er ein Waisel war. Er war noch so dumm, der Franzl...

„Was gib't's denn?“ erkundigte sich eine tiefe Männerstimme, und die Schar duckte sich schen und dann stoben die vielen Köpfchen davon, als wäre Feuer am Dach.

Der Herr Verwalter Anton Seiler war vom Direktionssgebäude gekommen, um die Mittagstraft in seiner Dienstwohnung zu halten mit Weib und Kindern. Er war ein großer, bärtiger Mann, der auf den ersten Blick streng aussah. Als er sich aber leht zu dem weinenden Kinde niederbeugte, da stand tiefes Mitleid in seinem Blick, und er strich wie schen über den blonden Buschellopf. Dann richtete er sich auf: „Geh spielen, Franzl“, sprach er sanft mit leiser Stimme, „lauf zu den anderen, bist der brave Franzl, gelt?“

„I will zum Vatter und zur Mami!“ schrie das Bübchen verzweifelt.

Der Verwalter setzte zum Sprechen an — und schwieg. Was auch sollte er sagen? Vor knapp einer Woche hatte man sie begraben, den Franz Hemeteder und dessen Ehefrau Mollta, geborene Fellner. So lautete der Polizeirapport. Man hat die beiden aus der Donau gezogen und in einem Armenglab gemeinsam zur ewigen Ruhe gebettet. Zwei Kämpfer an der Glendfront — zwei Unterlegene. Das einzige Kind, den vierjährigen Franzl, den hatten sie nicht mitgenommen, hatten es nicht über's Herz gebracht, dieses junge blühende Leben gleichfalls auszulöschen. In ungelassenen Worten hatte der Vater einen Brief an die Polizei gerichtet, ehe er mit seinem Weibe gemeinsam in den Tod gegangen, hatte sein Kind der öffentlichen Fürsorge, seine eigene arme Seele aber dem Ewigem empfohlen...

Der kleine Junge war etwa vier Jahre alt. Seine Begriffe von Leben und Tod waren noch unklar — wer wollte der Erste sein, der es ihm beibrachte, daß er die geliebten Eltern niemals mehr wiedersehen sollte? Der Verwalter Seiler mochte es nicht sein, wenn er es vermeiden konnte

„Garnicht's dir nicht?“ erkundigte sich die Verwalterin und blidte for-

schend in das Gesicht ihres Eheherrn. „Du stocherst ja nur herum auf dem Keller und's is doch keine Leibspeiß!“

Der Angesprochene legte den Köpfel beiseite: „Der Neue, der kleine Hemeteder, soll morgen zur Lottziehung geführt werden“, sprach er aus seinem Sinne heraus, ohne auf die Frage der Frau Antwort zu geben.

Die Frau blidte verwundert: „Der? Aber der is doch noch so pat'schet, greint und weint allweil um seine Eltern — mit dem werd'n wir keine Ehr' einlegen, mein ich?“ warf sie ein — nicht eben böse, aber immerhin lag Ablehnung darin. Sie fühlte sich verantwortlich für die gute Ausführung der Anstaltszöglinge.

„Eben, weil er allweil weint, soll er auf andere Gedanken kommen, der arme Hascher.“

Die Frau blidte betroffen. Du mein, die übrigen Kinder waren vergnügt, viel zu vergnügt gelegentlich, wenn man ein Stündel Ruhe gen hätte. Wehhalb sollte der Neue was Extras haben? Aber sie sprach es nicht aus. Wie magisch angezogen, warborten ihre Mitten zu ihm. Sproßlingen. Die saßen vornübergeleugt über ihre Teller und lauten emsig. Sie hatten rote Backen und ihre feisten Körperchen sprachen von Pflege und gutem Essen. Aber hatten die vielen blaffen und schmalen Kinder dort draußen auf dem Spielplatz des Waisenhauses nicht auch gute Pflege und ausreichende Kost?

Blödsichtig kam der Verwalterin eine Ahnung, daß es damit nicht getan war. Zu den äußerlichen Dingen kam das Seelische. Die elterliche Liebe war wie der Sonnenschein für die Blumen. Dieser konnte künstlich nicht ersetzt werden. Die Gleichartigkeit, mit der solch ein verwaistes Kind mit seinen Genossen behandelt wurde, die gab ihm sein Gepräge, so daß sich fast keines vom anderen unterschied. Die Frau Verwalterin war eine einfache Frau und bewertete ihren Kopf nicht damit, Kritik zu üben. Einzig aus ihrem guten Herzen heraus tat sie die Frage: „Könnst' man dem Büben nicht a Stückel Strubel geben?“ Damit wies sie mit einer Kopfbewegung zu dem ebenerdigen Stubenfenster, durch das man auf die beiden Stufen her Türschwelle blicken konnte. Dort sah der „Neue“, hatte das Oberkörperchen gegen den Pfosten gelehnt und war eingeschlafen. Sitzend. Mütter Mutter krampt sich das Herz nicht zusammen bei solchem Anblick?

Der Verwalter schüttelte den Kopf: „Das geht nicht. Man darf keine Ausnahme machen — das gibt böses Blut“, sprach er gedreht, denn auch ihm schnitt der Anblick ins Herz, so viel Hoffnungslosigkeit, so viel Verlassenheit bot das Bild draußen.

Verwalter Seiler fühlte wie ein Vater für die zwelundfünfzig Waislein, die seiner Obhut anvertraut waren, aber wie wenig konnte er tun? Nicht viel mehr, als daß er seine Pflicht nicht nur nach dem Buchstaben, sondern mit dem Herzen erfüllte. Und darum war ihm der Gedanke gekommen, den kleinen Franzl als „Lottobub“ zu bestimmen, damit der, wie er vorhin bemerkte, auf andere Gedanken kam.

Bekanntlich wird bei den Ziehungen der staatlichen Lotterie stets ein Waisenkind damit betraut, die Nummern aus dem Glücksrad zu ziehen. Unschuldige Händchen, an denen vom Schmutz der Welt noch nichts haftet. Arme, leere Händchen sollen irgendetweim Glückspilz die seinem mit Geldstücken füllen.

Und so wurde aus dem kleinen verwaisten Franzl Hemeteder an einem Morgen der „Lottobub“.

Es war am Sonntag als der Verwalter Anton Seiler einen Besucher empfing, der mit einem seltsamen

Anliegen daherkam. Es war an sich nichts Seltenes, daß Verwandte die kleinen Waislein Sonntags besuchten und ihnen rotbäckige Äpfel oder Süßigkeiten mitbrachten und damit Freude und Jauchzen bei den Beschenken auslösten.

„Wie heißt das Kind, das Sie sehen wollen, Herr?“ erkundigte sich der Verwalter u. maß den Gast mustern, denn er war ihm völlig fremd.

„I bin der Leopold Grinzinger, der Wirt vom Blauen Stern am Neustifter Grund“, sprach der und es lag eine gewisse Würde in seiner Art. Der tat es keinen Abbruch, daß der schwarze, feine Tuchrock ein wenig eng und ausgewachsen den gewichtigen Körper umspannte, wie es bei Leuten der Fall ist, die sich nur ganz selten in feistliche Klust zu werfen pflegen. Man konnte nicht in jedem Jahr einen neuen Rock anschaffen, den man vielleicht nur ein oder zweimal trug. Aber dank dem goldenen Boden, den das Wirtsgewerbe dazu-mal noch hatte, wuchs man dafür in jedem Jahr ein bißerl in die Breite. Kein Wunder, wenn einem das gestrickte Wams lieber und vertrauter war als der Hochzeit-Kindstauf-Leichenrock.

Der Wirt vom Blauen Stern war, was man so sagt — ein Jemand. Auch wenn man ihn nicht von Angesicht kannte. Demzufolge mißberte sich die Amtsmiene des Verwalters zu einem verbindlichen Lächeln: „Was wünschen der Herr?“

Leopold Grinzinger war ein unterfertigter Mann in den besten Jahren, vom Wirt und Großvater her schon gewöhnt an Achtung zu kommen, wo immer er erschien. Trotz dem zog er sein großes, rotes Sack-tuch hervor und wischte sich den perlenden Schweiß von der Stirn, ehe er antwortete. „Wissen S', mei' lieber Herr, mei' Alte, die is schuld dran“, stotterte er ein wenig hilflos. „Nämlich“, fuhr er gewaltsam fort, als Seiler nur die Augenbrauen hochzog und das Weitere erwartete, „wissen S', 's is weg'n dem Lerno. Net, daß man extra bräuchet, na, beilei nit — jedoch 's liebe Göld, das is a Gottes-gab' und woher das 's auch kummt, ist's willkommen.“

In Seiler dämmerte das Verständnis auf, aber er kam dem Besucher nicht zu Hilfe. Er wies bloß auf einen Stuhl und setzte sich selbst. Das hieß soviel wie Lockerung der straffen Amtlichkeit. Und erleichtert nahm Grinzinger den angebotenen Platz ein, wischte nochmals gründlich über Stirn und Schnauzbart und verstärkte das Schnupftüchl endgültig in die Innentasche. „Meiner Alten haben die drei Nummern tramt“, vertraute er immer noch ein wenig verlegen seinem Gegenüber an. „Zehn Gulden hat 's g'leht auf'n Lerno. Jawohl. Achtaschzig — Bieraschzig — Siebzehn. Jawohl. San aufakommen. Massa Göld. Kann ma immer brauchen, gel'n's ja? Auch wann ma 's am End nit brauchet. Kinder hab'n m'r lane. Auch la arme Verwandtschaft, was ma so sagt. Nöt, als ob 's nei Massa, Leut' gebet, die was etnem 's Weiße im Aug g'innen, aber böß sein lauter Schwinder. Daber drum woll'n m'r a Nöt, daß 's unter die Leut' kummt, das mit dem Lerno, wissen S'. Da gebet einer dem andern die Schnall'n in d' Hand und auf ja und na is das ganze schöne Geld verpuht und verjurt. Aber natürlich, leben und leben lassen, das is mein G'fehl, und war's von mein Vatterm selig, der was es von dem seinigen geerbt hat. Sö verftengen mi, Herr, gel'n's?“

Seiler nickte: „Und Sie wollen vielleicht dem Waisenhau“, tastete er. „Na, dem ganzen Waisenhau net“, wehrte er, „das wär nur a Tropfen auf an heißen Stein — wohingegen, wann's einer bekummt, kann's eahit angelegt werd'n, und wann er nach he, gros ist, kann er si damit helfen, verftengen S'?“ forschte er ängstlich, als wenn das so schwer zu begreifen wäre.

(Fortsetzung folgt in unserer nächsten Sonntagsfolge)

# Augen auf!

Nicht jede weiße Tablette ist Aspirin und noch lange nicht ist alles, was als ebenso gut angepriesen wird, das echte

## ASPIRIN

MIT DEM »Bayer«-KREUZ

Der gesunde und nahrhafte Milchkafee

aus Katholischer Kuchentyp und **Fränck** kostet nicht mehr als pure Milch

### 12.000 russische Mädchen nach dem Fernost verschoben

Moskau. Im vergangenen Jahre wurde in Sowjetrußland eine höchst interessante Aktion durchgeführt. Aus Westrußland wurden in die entlegensten Teile von Sibirien — um dem dort herrschenden Frauenmangel abzuhelfen — Tausende von Mädchen befördert. Die Zahl der sich auf Grund von Zeitungsausschnitten freiwillig Meldenden, beträgt rund 12.000.

Diese sind: Ingenieurinnen, Lehrerinnen, Schauspielerinnen, Verkehrsbeamten, Telegraphistinnen, Maschinenschreiberinnen usw. und arbeiten selbst in Kamtschatka, sowie auch auf der Insel Sachalin in Goldminen, Maschinenfabriken, Kohlenruben, den verschiedensten Büros, unter anderem auch in Marinebüros an der Küste des

Stillen Ozeans, wo sie die besten Arbeitsmöglichkeiten haben.

### Der Bürokratismus verhindert die Weinausfuhr

Bucuresti. Wie bereits berichtet, haben deutsche Exporteure versuchsweise 100 Waggons Wein, der durch Beigabe von Spirit auf 23 Grade verstärkt worden war, zur Kognac- Erzeugung aus Rumänien exportiert. Die deutschen Käufer waren mit dem Wein zufrieden und sie wären bereit, ständig große Mengen Wein aus Rumänien zu beziehen.

Der an katastrophalem Absatzmangel leidende Weinbau Rumäniens könnte durch die ständige Lieferung nach Deutschland gesunden, leider aber wird die Alkoholisierung der Weine durch gesetzliche Bestimmungen stark erschwert und durch den Bürokratismus der Grenz- und Zollbehörden sozusagen unmöglich gemacht.

Für nichtalkoholisierte Weine hat Deutschland kein Interesse. Der gew. Genossenschaftsminister Negura hatte die Bewilligung zur Ausfuhr von 1000 Waggons Weizen davon abhängig gemacht, daß 200 Waggons Wein (nicht alkoholisiert) exportiert werden muß, oder haben die Exporteure an den Fonds für Weinbau 3 Millionen Lei zu zahlen. Die Exporteure exportierten keinen einzigen Wagon Wein und erlegten lieber die 3 Millionen Lei.

Deutschland allein kommt aber als Abnehmer von größeren Mengen Wein in Betracht.

Die Regierung müßte deshalb die Alkoholisierung der Weine zulassen u. die glatte Abfertigung der Transporte an den Grenzen ermöglichen. Dies soll und muß geschehen, da unsere Weine in anderen Ländern nicht abgesetzt werden können. Die Tschechoslowakei deckt ihren Bedarf in Ungarn und Polen kauft französische naturliche oder geguckerte Kunstweine.

### Kindernähmaschine aus Preßstoff und Holz

\*) Kindernähmaschinen, die anstatt aus Eisenblech aus Preßstoff, und zwar „Trolian“, und ebensolche, die aus Holz hergestellt sind, wird man auf der Leipziger Frühjahrsmesse sehen.

Das Aussehen dieser neuen Modelle ist sehr gefällig; ihre äußere Form ist genau die gleiche wie die der aus Eisenblech hergestellten Maschinen, auch ist der Mechanismus unverändert geblieben. Was diese neuen Maschinen von den früheren vorteilhaft unterscheidet, ist ihr verhältnismäßig bedeutend leichteres Gewicht, was besonders für den Export dieser Artikel günstig ist.

### Der Vater Codreanus hat abgedankt

Bucuresti. Professor Jon Jelea Codreanu, der am Euge Boda Iyzeum in Hult die deutsche Sprache unterrichtet, hat von seiner Stelle abgedankt. Professor Codreanu ist der Vater des gew. Eisengardistenführers Jelea Codreanu. Außer dem Professor Codreanu haben auch die Bucarestier Professoren Basile Cristea und Sima Simulescu ihren Stellen ent- sagt.

### Der Herr Nationalsoz. Führer nach Deutschland ausgewandert?

Wien. Der Führer der österreichischen Nationalsozialisten Hauptmann Josef Leopold hat mit seinem Stab Oesterreich verlassen, wie auch ihr Amtsblatt, der „Österreichische Beobachter“, sein Erscheinen eingestellt hat. Daraus wird folgert, daß die Nationalsozialistische Partei in Oesterreich aufgehört habe zu bestehen.

### Kurzer Prozeß bei der Eisenbahn

Wer politisiert, wird nicht angestellt...

Bucuresti. Die Eisenbahngeneraldirektion hat verfügt, daß in Zukunft keinerlei Beamte, Gewerbetreibende und Arbeiter aufgenommen werden dürfen, ehe sie nicht eine Erklärung abgeben, keinerlei politischer Partei anzugehören.

Die Erklärungen müssen auch alle gegenwärtig bei der Eisenbahn bediensteten von den Beamten bis zum Tagelöhner abgeben und wer politisiert, wird ganz einfach nicht angestellt, beziehungsweise entlassen.

### Millionenschaden durch Fabriksbrand in Seiden

Brasov-Kronstadt. In der Seiden- Werkzeugfabrik Peter Hiel ist aus bisher unbekanntem Grunde ein Feuer ausgebrochen, das mit Hilfe der Hiesigen und der Weidenbacher Feuerwehren erst nach 3-stündiger Arbeit lokalisiert werden konnte. Der durch Verschiebung nur teilweise gedeckte Schaden beziffert sich auf etwa 2 Millionen Lei.

\*) Bei Magenleiden, Stuhlverstopfung, Verdauungsstörung, Blähung, Schwindel, Brechreiz, Blutdruck, Galle- und Darmta- nkränkung bietet die Dr. Földes'sche Solvo- Wille vollständige Genesung. Eine Schach- tel bei Dr. Földes-Apothek, Kreb.

### Operettenabend in Perjamosch

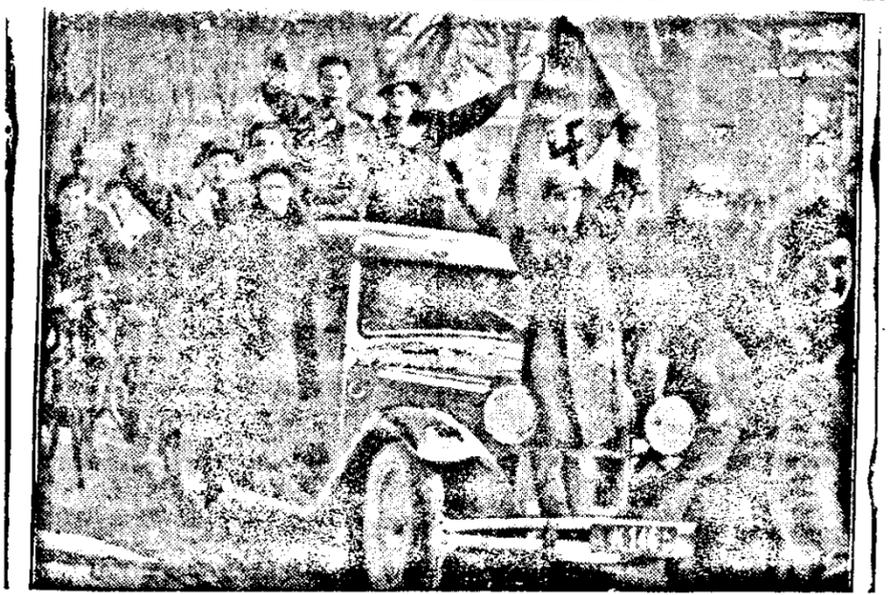
Der Perjamoscher Gewerbe-Sportverein und Mädchenchor brachte im Heng-Rino die Operette „Rheinische Liebe, rheinischer Wein“ zur Aufführung. Darsteller wa- ren: Jakob Dreier, Peter Kühn, Franz Rennich, Peter Wipri, Josef Ehrerjung, Adam Kemmel, Johann Weiß, Peter Sed, Fr. Elise Nieß, Fr. Helene Grell und Fr. Maria Rennich.

Die schwierige Aufgabe der Einstudierung der Operette haben Kaplan Josef Sund- hausen und Lehrer Anton Franz zu allge- meiner Zufriedenheit gelöst. Die Darstel- ler ebenso das Orchester ernteten großen Beifall. — Die Vorstellung wird Sonntag, den 27. Feber auf allgemeines Verlangen im Heng-Rino nachmittag und im Gasthause Schenk abend zur Aufführung gebracht.

### Geldkurse

Amstliche Notierung.  
 Meghpt. Pfund\* 694.14—707.94, holl. Gulden 75.62 bis 77.—; Drachme 1.05—1.10; Dinar 2.89—3.05; Reichsmark 38—39; Belgas\* 22.98—23.46; Pengö 26.50—27.50; Pfund Sterling\* 676.89—690.69; italieni- sche Lire 7.17—7.30; Tschechosrone 4.75—4.84; Lera 1.24—1.30; Palästinafund\* 677.68—691.36; Loth 25.78—26.29; Schw. Franc 31.20—32.02

\*) Die mit Stern bezeichneten Kursno- tierungen enthalten schon die 38-prozentige Devisenprämie, welche nach starken Devisen bezahlt wird.  
 Greies Handel: Französischer Franc 6.90—7.10, Schweizer Franc 47—49, Pfund Sterling 1290—1330, Dollar 195—200, Belgas 27—29, Dinar 4.00—4.20, Lera 1.70—1.8, holländische Gulden 106—110, Loth 34—36, Reichsmark 40—42, Schilling 38—39, Pengö 28—30, Tschechosrone 6.50—6.80, Napoleon v/Or 1290—1300 Goldpfund 1290—1320.



Begeisterte Kundgebung in Oesterreich

Nach der Rede des Reichslanklers Adolf Hitler, die bekanntlich über alle österrei- chischen Sender übertragen wurden, kam es in ganz Oesterreich zu erhebenden Freu-

denkundgebungen. Diese charakteristische Aufnahme wurde während der Umzüge in Graz gemacht.

### Kurz und Bündig

— London. Laut Meldung der Reuters-Agentur haben die japani- schen Behörden im Hafen von Yokohama ohne Angabe des Grundes die aus 25 Mann bestehende Besatzung und 27 Vabrykts eines Quaker- dampfers in Haft genommen.  
 — Shanghai. Eine aus 7 Flugzeugen bestehende chinesische Luft- flotille bombardierte gestern den Flughafen von Taihoku auf der Insel Formosa. Dies war der erste chinesische Flug und die erste Bombardie- rung auf japanischem Gebiet.

### Das Rheuma quält dich im Fotel



— Es schmerzt mich mein Fuß, das ich es nicht aushal- ten kann.  
 — Laß, nur, ich mache dir eine Einreibung mit „Carmol“ und es wird sofort besser.

\*) Carmol ist das beste Ein- reibungsmittel gegen Rheu- matismus, Gripppe, rheumatische Schmerzen und Fieber. Preis pro Flasche 22 Lei.

### Kleine Anzeigen

Das Wort 2 Zei, festgedruckte Wörter 3 Zei. Kleinste Anzeigen (10 Wörter) kostet 20 Zei. Rahmen-Inserate werden per Quadratmeter gerechnet, z.B. kostet der Quadratmeter im Inseratenfeld 4 Zei oder die einseitige Zeilenhöhe 20 Zei; im Textfeld kostet der Quadratmeter 6 Zei und die einseitige Zeilenhöhe 36 Zei.

Pächter, für 12 Joch Feld in Wiesenhaib gesucht. Näheres: Arab Str. Constaninul No. 46.

Mädchen für alles, deutscher Herkunft, das auch mit Kindern umgehen kann, findet sofortige Aufnahme. Anschrift im Kreisamt der Volksgemeinschaft, Deutsches Haus, Arab, Str. Ciclo Pop. No. 9.

Keine nassen, noch salzige Hände mehr! „Nisator“-Wunderfarbe! 1 Kg., 60 Zei, genügt für 2 Quadratmeter. Postprobefendung mind. 3/4 Kg. Gebrauchsanweisung beigelegt. J. Kohl, Simbolla-Hoffeld.

41 B.C. Dieselmotor, Fabrikat Röll-Ohrenfeld in tadellosem betriebsfähigem Zustand, komplett mit Zubehör, zu verkaufen um Zei 145.000. Auskunft: Maschinenfabrik „Dant“, Arab, Str. Caba Raleu 124.

Deutsches Kinderfräulein, 19 Jahre alt, der drei Landesprachen mächtig, mit vier Gymnasien und zweijähriger Praxis sucht Stelle. Anschrift ins Kreisamt der Volksgemeinschaft Arab, Str. Ciclo-Pop Nr. 9 (Deutsches Haus), Fernruf Nr. 23-30.

Eine fast neue, herrschaftliche Kalesche und ein achtstelliger Omnibus, in tadellosem Zustand, ist preiswert zu haben bei Nikolaus Michels, Hotelier in Simbolla. Beide Fuhrwerke laufen auf Delachien.

Ein Haus samt Nebengebäuden, dazu circa 2 Joch Obst- und Gemüsegarten, gut einträglich, zu verkaufen: Reuatab, Kosalla-gasse No. 11.

Deutsches Mädchen, 18 Jahre alt, sucht Stelle als Stubenmädchen oder Mädchen für alles. Näheres im Kreisamt der Volksgemeinschaft Arab, Str. Pop Ciclo No. 9. (Deutsches Haus) Fernruf 23-30.

Die schönsten kalifornischen Kleinstfrüchtlinge, auch Durangen (30-60 Hg pro Stück), zu haben. Baumchule Giurgiu Genabul mare-Großschanab.

Fordson-Traktor und eine Nähmaschine (Garbenbinder) zu verkaufen bei Johann Geißler, Sfanta-Ana No. 933 (Jud. Arab).

16-20-jähriges deutsches Kinderfräulein, sauber und verlässlich, wird zu zwei Kindern im Alter von 2 und 6 Jahren für sofort gesucht. Anschriften ans Deutsche Haus, Arab, Str. Ciclo Pop 9, zu richten.

Tüchtiger Wagnergehilfe findet sofort Aufnahme bei Johann Groß, Wagnermeister, Engelsbrunn (Jud. Arab).

Tüchtige Sprachlehrerin erteilt in deutscher Sprache Unterricht an Kinder und Erwachsene. Anschriften zu richten: Kreisamt der Volksgemeinschaft, Arab, Str. Ciclo Pop No. 9 (Deutsches Haus). Telefon 23-30.

Eine Zentralbohr-Singernähmaschine, versenktbar, und eine ebensolche Schneidnähmaschine zu verkaufen bei Franz Welterle, Santana No. 56 (Jud. Arab).

2 Pferde für Schimbaische, Fische, 4 Jahre alt, Minnich und Stute, zu verkaufen bei Anton Holzinger, Schöndorf No. 170 (Jud. Arab).

Zu verkaufen: Harmonium (Chöre, Kirchen) mit 8 Registern; Meyers Konversationslexikon, 16 Bände, das 19. Jahrhundert in Wort und Bild, 4 Bände. Colonel Barboff, Arab, Nisator Georgescu 11/a.

Ein prima Simmentaler Stier mit Zertifikat versehen, von einer leistungs-fähigen Rasse stammend, ist zu verkaufen bei Anton Ged, Arabul-nou, Str. Regina Maria 107.

Deutsches Mädchen, 16 Jahre alt, sucht Stelle als Stubenmädchen oder Mädchen für alles. Näheres im Kreisamt der Volksgemeinschaft Arab, Str. Pop Ciclo No. 9. (Deutsches Haus) Fernruf 23-30.

## Achtung Bulowinaer Leser!

Wegen unpünktlicher Berechnung haben wir unserem gewissen Vertreter und Inlassant für die Bulowina, Erich Melzer aus Suceaba, jedwelches Inlassrecht für unser Blatt entzogen und ihn aufgefordert, mit den einlassierten Geldern zu verrechnen.

### Auszahlung der Pensionen.

Arab. An die Finanzadministration ist die Anweisung der Pensionen angelangt und die Ausbezahlung der Pensionen beginnt in der bisherigen Reihenfolge am Samstag, den 26. Feber um 8 Uhr früh. Am Montag, den 28. Feber werden die Auszahlungen fortgesetzt.

### Arader Marktpreise.

Viehmarkt: Kälber 26-27, Rinder 13-15, Schweine 21-24 Zei pro Lebendkilogramm. Lebensmittelmarkt: Zwiebeln 5-6, Knoblauch 7-8, Kartoffeln 3-3.50 Zei pro kg. Hauptkraut 10-12 Zei pro kg. Grünzeug 2-10 Zei das Bündel. Bohnen 6-7 Zei pro kg. Äpfel 8-18, Rüsse 12 Zei das kg. Milch 5-6, Rahm 30-40 Zei pro Liter. Butter 70-80 Zei das kg. Fette Gänse 240-380, magere Gänse 140-160, fette Enten 180-210, magere Enten 80-130, Hühner 70-110, Hendl 90-60 Zei per Paar. Eier 1.20-1.40 Zei das St.

### Banater Getreidemarkt.

Weizen	510	Ze
Rattergerste	385	"
Altmais	310	"
Neumais	255	"
Radwidel	310	"
Rie	320	"

2 Meterzentner.

### Weltberühmte Maschinen der Firma

## LANZ

wie: „Lanz“-Waldogg-Traktore, Erdemmaschinen, Grassmäher, Rechen, Sämaschinen (er. Ja. Rub. Sad), Saatreiniger („Pitkus“, Spezialfabrik Räder), Trieure (er. Ja. heb), Hammermühlen („Medigago“), Dieselmotoren („Bulau“), Milchseparatoren („Milo“). Vertreter:

**Peter Schadt,**  
Kadul-nou, Regels Ferdinand No. 75.

Gesetzbücher  
Neue und überlesene Bücher  
Jugendbüchlein  
Musikalien  
Grammophone und Platten etc.  
„Hörner“ Hand- und Mundharmonikas  
Gesellschaftsspiele billig bei

**I. KERPEL, Arab,**  
Bulev. Regina Maria.

Mit den modernen und bequem eingerichteten Schneidmaschinen der

## HAMBURG-AMERIKA-LINIE

reisen Sie schnell und preiswert nach NORDAMERIKA und KANADA, MITTELAMERIKA, CUBA und MEXIKO, SUDAMERIKA sowie allen wichtigen Häfen.

**STUDIEN- und VERGNÜGUNGSGREISEN**

Vertretung der DEUTSCHEN AFRIKA-LINIEN. — Schnelldienste nach AFRIKA. — Ferienreisen.

Kaufkraft u. Prospekte kostenlos durch

**Reisebüro Künstler**  
Arab, Bul. Reg. Maria 24.  
Tel. 2080.

Wir ersuchen unsere Leser, falls der Mann noch in irgendeiner Gemeinde auftauchen und eventuell auf Grund einer alten Vollmacht im Namen unseres Blattes Inlasso zu tätigen beabsichtigt, ihn auf Grund unserer Warnung einfach der Gendarmerie zu übergeben.

Die Verwaltung der „A. B.“

### Elterfreuden.

In Warlisch brachte der Storch dem Junglandwirte-Paar Jakob Marschall und Gattin einen Knaben.

In Panioara brachte der Storch dem Ehepaar Martin Weinschrot und Gattin ein gesundes Mädchen, das in der Taufe den Namen Wilhelmine bekommen wird.

In Nereu schenkte die Frau des Schustermeisters Josef Weiler einem gesunden Knaben das Leben.

## Dankagung

Allen, die an dem Leichenbegängnis unseres innigstgeliebten und unvergesslichen Sohnes

## Hans Neff

sich beteiligten und durch ihre Trostworte unseren Schmerz zu lindern suchten, sagen wir auch auf diesem Wege unseren innigsten Dank. Besonders danken wir den Sargträgerinnen und -trägern, den Franzspendern, dem Jugendverein und Mädchenchor, sowie dem Lehrer für ihre Trauerlieder und der Musik.

Saberlach, den 22. Feber 1938  
Josef und Katharina Neff geb. Braun, als Eltern  
Maria Neff geb. Neff, als Schwester  
Witwe Karl Neff geb. Wittmann, sowie Johann und Maria Braun geb. Epischländer als Großeltern.

## Wollen Sie eine Goldtüllfeder? Gratis?

Näheres in den Zeitschriften mit den ausführlichsten Programmen

## RADIOWELT und ALPENFUNK

WIEN V., POSTAMT 55.  
PROBENUMMER GRATIS!

## Achtung Skimbaisch

Wer gute und billige Stiefeln haben will, wendet sich an die Firma

## Franz Schnur,

Schuhmacher,  
Varlas, wo alle ins Fach schlagende Arbeiten rasch und pünktlich angefertigt werden.

## Weiss & Gätter

empfiehlt:

## Eggen, Kultivatoren

Verschiedene Ausführungen.

### Wieder Knecht auf der Straße gestorben.

Aus Billeb wird uns geschrieben: Der aus einer Gemeinde des Komitates Bihar zuständige 51-jährige Stefan Kovacs diente bei einem hiesigen Landwirt als Knecht. Kovacs kränkelte seit einigen Tagen und wollte gestern mit dem Zug nach Timisoara ins Krankenhaus fahren. Am Wege zur Bahn wurde er aber vom Herzschlag getroffen und starb auf der Straße.

### Todesfälle.

In Panioara ist die Witwe Margareta Scherting im 75. Lebensjahre gestorben.

In Warlisch ist Matthias Rosenzweig, im 57. Lebensjahre gestorben.

In Hoffeld ist die 15-jährige Anni Fejn, Tochter des Landwirtepaars Johann und Anna Fejn gestorben.

In Wiesenhaib ist der Landwirt Peter Quintus, 80 Jahre alt, gestorben.

Im Timisoaraer Epidemiehospital ist Frau Magdalena Beckinski geb. Britt aus Jahrmart gestorben.

### Hungerstreik von deutschen Arbeitern

Prag. In den berühmten Joachimstaler Radium-Verwerken sind die Arbeiter, ausschließlich Deutsche, in den Hungerstreik getreten. Da die Arbeit in den Aluminiumgruben Lungenkrebs verursacht, fordern die Arbeiter Lohnerhöhung und Kürzung der Arbeitszeit.



## Briefkästen

Franz W-n, Grabach. Das Jahreseinkommen der holländischen Königin Wilhelmine betrug bisher 660.000 Dollar, wovon sie nun ihrem Schwiegersohn, dem Prinzenmahl Bernhard jährlich 110.000 Dollar abgetreten hat. Nachdem auch die Prinzessin Julianna separat 110.000 Dollar jährlich bekommt, können Beide mit 220.000 Dollar gewiß standesgemäß leben.

Franz R. Großscham. Die Zahl der Abgeordneten ist folgende: Albanien 56, England 615, Belgien 187, Bulgarien 254, Tschechoslowakei 300, Dänemark 149, Schweiz 117, Estland 100, Finnland 200, Frankreich 612, Griechenland 250, Irland 147, Südafrika 106, Lettland 100, Norwegen 150, Holland 166, Schweden 230, Ungarn 246. Rumänien hatte bisher 387 Abgeordnete. Wieviel Abgeordnete wir in Zukunft haben werden, ist derzeit unbestimmt, da die neue Verfassung die Zahl der Abgeordneten verringert, jedoch ist die Zahl nicht festgesetzt.

Frau W-n, Paulisch. Eine schwere Geschichte, aber immerhin sagt Ihnen ein erfahrener Fachmann folgenden Rat: Die Hühner verlegen die Eier besonders dann häufig, wenn der Stall nur schwer zu erreichen, klein und unruhig ist. Der Stall soll womöglich ebenerdig liegen und innen so beschaffen sein, daß ihn die Hennen zum Eierlegen gern aufsuchen. Auf je drei oder vier Hühner soll ein Regenest vorhanden sein, daß die darin sitzenden Hühner sich geborgen fühlen. Die Verwendung sauberer Netze kann nur bestens empfohlen werden, um die Hennen an die Regenester zu gewöhnen. Das Nest muß sehr sauber sein und darf weder muffiges Stroh noch Säure enthalten. Netze, die unruhig und verstaubt sind, werden von den Hühnern gemieden und sie suchen lieber schwer zugängliche Stellen zum Legen auf.

Peter G-n, Morisfeld. 1. Der mittlere Durchmesser der Erde beträgt 12.740 Kilometer und der Umfang der Erdoberfläche 40.000 Kilometer, während die Erdoberfläche 510 Millionen Quadratkilometer beträgt. -- 2. Die Erde hat einen Mond, der Mars hat zwei, der Jupiter sieben, Saturn zehn, Uranus vier und der Neptun hat ebenfalls einen Mond. Der Saturn ist außerdem von drei Dunstkränzen umgeben, die aber mit ihm nirgends zusammenhängen.